



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Hirschberg/ Saale**

Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Allersreuth Göritz Sparnberg Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · e-mail: TOP-Druck@t-online.de

Jahrgang 20

8. Juni 2011

Nummer 6

Freibadretter gesucht-Freibadretter gefunden



...und deshalb schon vornweg ein riesiges **DANKESCHÖN** an alle, die bis zum heutigen Tage durch Arbeitsleistung und Spenden mitgeholfen haben, unser aller Freibad zu retten.



Durch über 30 freiwillige Helfer von jung bis alt wurden in zwei Arbeitseinsätzen das Becken, der Volleyballplatz sowie die komplette Außenanlage für die anstehende Badesaison hergerichtet.



Besuchen Sie unsere Internetseite unter: www.hirschberg-saale.de

Ebenso sind auch die fleißigen Spender zu erwähnen. Das Spendenbarometer stieg vom ersten Tag an immer fleißig nach oben und hat nach kurzer Zeit die 10.000 Eurogrenze geknackt. Sehr erfreulich ist, dass neben vielen Privatpersonen und Firmen vor allem die heimischen Vereine Verbundenheit zum Freibad demonstrieren und beachtliche Summen zur Rettung zur Verfügung stellen. Das zeigt einmal mehr, wie sehr doch die Kommunen von den freiwilligen(!) Leistungen und Aktivitäten in Form von Vereinsarbeit der Bürger abhängig sind.

– **Respekt und großes Lob an Alle!!**

Die große Resonanz auf die Freibadretter-Initiative bestärkt mich und viele andere, weiter für unser Freibad zu kämpfen. Wir wollen und müssen das Freibad, auch langfristig gesehen, wieder auf den richtigen Weg bringen. Ganz dringend werden z.B. Helfer gesucht, welche auch in der Woche den Bademeister bei der Pflege von Becken und Anlage unterstützen können. Gleichzeitig sind Spenden weiterhin sehr gerne gesehen und auch notwendig.

Zur weiteren Unterstützung findet am 30.07.2011 wieder unser Badfest statt, zu dem ich jetzt schon recht herzlich einlade!

Das Freibad ist nun seit dem 28.05.2011 geöffnet und wartet neben sonnigen Wetter auf viele Besucher...

Benjamin Lill

Spendenkonto: Stadt Hirschberg
Kreissparkasse Saale Orla,
BLZ: 83 05 05 05
Konto: 10685
Verwendungszweck: Spende Freibad

Kontakt: Initiative „Freibadretter – ich mach mit!“
Benjamin Lill
Marktstraße 17
07927 Hirschberg
Tel.: 0176 - 20 15 15 03
E-Mail: benjamin.lill@gmx.net
Stadtverwaltung Hirschberg
Marktstraße 2
07927 Hirschberg
Tel.: 036644 – 4300
E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE
Öffnungszeiten/ Sprechzeiten

am Montag: geschlossen
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
am Mittwoch: geschlossen
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.

Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:
jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:
jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr
Hirschberger Anzeiger

in Sparnberg:
jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:
jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Hirschberg
Telefonnummer: 036644/ 43340

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen

Sie unter den Telefon- Nrn.:

Gemeinde Venzka	0175-5863720
Gemeinde Göritz	0175-5840121
Gemeinde Ullersreuth	0175-5840122
Feuerwehrhaus Ullersreuth	0175-5840123
Gemeinde Sparnberg	(036644) 43018
(über Stadtverwaltung)	
Bauhof, Schulstraße	0176-22988761
Friedhof Hirschberg	0175-5840124
Freibad Hirschberg	0175-5840125
Stadtbücherei	0175-5840126

RUFNUMMERN
der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: www.hirschberg-saale.de

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de

Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Kämmerei - Frau Grit Milles 430 - 14

E-Mail: g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

Kasse - Frau Gabriele Martin 430 - 15

E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

Bauverwaltung - Frau Silke Müller 430 - 19

E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

Friedhofsverwaltung - Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Pass- und Meldestelle - Frau Angelika Grüner 430 - 23

E-Mail: a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de

Standesamt Gefell - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: standesamt@stadt-gefell.de

Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

Bürgermeister Rüdiger Wohl ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen
Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

Dienstag, Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr
und Donnerstag
Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (036644/43139) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich!

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

(036644) 43 139 und 43195

Fax- Nr.: (036644) 22224 (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: www.museum-hirschberg.de

E-Mail: info@museum-hirschberg.de

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am **Mittwoch, dem 13. Juli 2011**. Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist Mittwoch, der 06. Juli 2011 im Sekretariat der Stadtverwaltung. Eine spätere Annahme ist nur nach Absprache möglich.

Sehr gerne werden Ihre Textbeiträge und Anzeigen auf einem Datenträger oder per E-Mail angenommen.

Die E-Mail Adresse lautet:
c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger kostengünstig für private Danksagungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

Besuchen Sie unsere Bücherei Hirschberg zu den Öffnungszeiten
dienstags und donnerstags
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr!

Die Bücherei ist unter
zu erreichen

Tel.-Nr.: 0175-
5840126



Sprechstunde des Forstrevierleiters

Wir bitten um Beachtung!

Mit Wirkung vom 1. März ist als kommissarischer Revierleiter des Reviers Hirschberg Herr **Jens Baumann** eingesetzt. Herr Jens Baumann ist wie folgt zu erreichen: 07907 Schleiz, OT Wüstendittersdorf, Am Forsthaus 9 • Tel. 03663/40 08 50 Mobil: 0174-96 14 477

Die **Sprechstunde im Revier Hirschberg** findet jeden Dienstag in der Zeit vom 16.00 bis 18.00 Uhr im **Bürgerhaus Nr. 69 im OT Görnitz** (ehem. Schulgebäude) statt.

Die **Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH** hat ihren Sitz in der Marktstraße 22,

die Telefon-Nr. lautet: (036644) 24978
und die Fax-Nr. lautet: (036644) 24979

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr/ 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag geschlossen

Hirschberger Anzeiger

Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

Havariedienste

der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Störungshotline für Kabelfernsehen:

Telecolumbus: Tel.: 01805-58 52 00

Heizung/ Sanitär:

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

AMTLICHE BEKANNTGABEN

Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hirschberg

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner 12. Sitzung am 19.05.2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. HF 17/12/2011

Genehmigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.4.2011 (Vorberatung zur Sitzung des Stadtrates)

Beschluss Nr. HF 18/12/2011

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Hirschberg beschließt die vorgeschlagenen Nutzungsentgelte für die Betreuung der Gondelstation wie folgt:

Kosten für die Ausleihe des Bootes

- für eine Einzelperson (nur eine Person im Boot) pro angefangene Stunde: 5,00 €
- ab zwei Personen im Boot – je Person pro angefangene Stunde: 3,00 €
- Kinder unter 6 Jahre frei

Beschluss Nr. HF 19/12/2011

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Hirschberg beschließt die außerplanmäßige Ausgabe aus dem Jahr 2010 für den Kauf des Dacia Logan in Höhe von 11.274,14 € gem. der Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteile der Stadt Hirschberg.

Im Fundbüro der Stadt Hirschberg sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

Auszug aus der Liste der Fundgegenstände

Lfd. Nr. Fundtag/Fundort: Fundgegenstand:

190. am 15.2.11, Hirschberg,
Gerberstraße, Eingang
Drogeriemarkt Schlecker 1 Schlüssel

Fundstücke Freibad Hirschberg/ noch aus der Badesaison 2010

192. 27.05.11 2 gr. Handtücher, gestreift
193. 27.05.11 1 kurze Hose Gr. 122/grün mit 3,- €
194. 27.05.11 1 Badeanzug Gr. 110/116 mit Bild
Fisch „findet Nemo“
195. 27.05.11 1 Haarband /Haartuch universal,
rosa

- | | | |
|------|----------|---|
| 196. | 27.05.11 | 1 Badeshorts Gr. 140 dunkelgrün |
| 197. | 27.05.11 | 1 Kinderbademantel rot-weiß gestreift |
| 198. | 27.05.11 | 1 Wolldecke mit Bild (Pferd) |
| 200. | 01.06.11 | 1 Armband mit lila Steinchen |
| 201. | 01.06.11 | 1 Armband mit Holzringen |
| 202. | 01.06.11 | 1 kl. silberner Ohrring |
| 203. | 01.06.11 | 1 Fingerring mit lila Steinchen |
| 204. | 01.06.11 | 1 grüner Glücksanhänger Hufeisen/ Kleeblatt |



Stadt Hirschberg
- Umlegungsausschuss -

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Katasterbereich Pöbneck
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Hirschberg
Rosa-Luxemburg-Straße 7
07381 Pöbneck

Bekanntmachung des Umlegungsplanes vom 10.05.2011

gemäß § 69 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Der Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet "Kießling", Gemarkung Hirschberg, Flur 8 (Az.: 263-9414-HI/8, 35031296) ist nach Erörterung mit den Eigentümern durch Beschluss vom 10.05.2011 aufgestellt worden.

Der Umlegungsplan besteht aus den Umlegungskarten und dem Umlegungsverzeichnis. Bis zur Grundbuchberichtigung kann der Umlegungsplan beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Pöbneck, als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Hirschberg während der Dienststunden von jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, eingesehen werden.

Den an der Umlegung Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt.

Pöbneck, den 10.05.2011

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses


Manfred Schramm



Veröffentlichung der Bodenrichtwerte Bekanntmachung vom 19. April 2011

Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte des Freistaates Thüringen haben zum Stichtag 31.12.2010 auf Grund der Kaufpreissammlung flächendeckend Bodenrichtwerte ermittelt und veröffentlicht.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Mit dem „Bodenrichtwertinformationssystem Thüringen (BORIS-TH)“ werden die Bodenrichtwerte unter:

Hirschberger Anzeiger

www.bodenrichtwerte-th.de im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jedermann kann von den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.

Anschriften:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Alte Poststraße 10
06556 Artern

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Hohenwindenstraße 13 a
99086 Erfurt

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Schloßberg 1
99867 Gotha

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
OT Worbis
Bahnhofstraße 18
37339 Leinefelde-Worbis

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Rosa-Luxemburg-Straße 7
07381 Pöbneck

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Albrecht-Dürer-Straße 3
07318 Saalfeld

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Hoffnung 30
98574 Schmalkalden

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Heinrich-Heine-Straße 41
07937 Zeulenroda-Triebes

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Erfurt, 19. April 2011

Az.: 21-9425.40

Uwe Köhler/Präsident

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

Maja Finger am 30.04.2011

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.



Eheschließung:

Herr Tom Furkert und Ehefrau Stephanie, geb. Munzert, wohnhaft in Hirschberg und Naila, GT Marlesreuth

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Sterbefall:

Frau Elly Weisflog, geb. Rüdiger 91 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Ullersreuth

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Lianne Finke/Standesbeamtin

Heft 06/11

Öffentliche Bekanntmachungen

Erstmals Tag des Holzes zum Wiesenfest 2011



Nach Beratung der Organisatoren des Wiesenfestes 2011 wurde man sich bereits Ende des Jahres 2010 darüber einig, dass auch für die weitere Akzeptanz unseres Volksfestes eine stetige Anpassung an die veränderten Bedingungen erforderlich ist.

Das ehrenamtliche Engagement der Vereine und vieler Mitwirkender unserer Stadt ist unverzichtbar für die stetige Wahrung der Tradition mit dem Ursprung eines Festes auf einer Wiese. Gleichzeitig sind aber auch zur Erhaltung der Attraktivität stets neue Ideen und Inhalte erforderlich.

So wurde der Gedanke entwickelt, das Wiesenfest als Volksfest mit seinen vielen Möglichkeiten der Unterhaltung für Kinder und Erwachsene und den angebotenen kulinarischen Genüssen mit einer Informationsmesse zum Thema Holz unter freiem Himmel bei freiem Eintritt zu verbinden.

Das Thema Holz als Informations- und Bildungsveranstaltung wurde deshalb gewählt, weil die Entwicklung unsere Region schon immer vom Wald und seinen Produkten geprägt wurde. So ist letztendlich auch die Entwicklung der Lederfabrik zu einer der größten Bodenlederfabriken Europas mit der Tatsache zu erklären, dass unser Waldreichtum mit der Fichtenrinde den wichtigsten Gerbstoff anbot.

Die Lederfabrikation mit ihrer Bedeutung für unser Hirschberg gehört leider in die Geschichte, aber unsere Wälder sind geblieben.

Das Thüringer Schiefergebirge, der Frankenwald, der Bayrische Wald und die Wälder im Vogtland erfreuen nicht nur, sie sind auch Sauerstoffproduzent, Wasserspeicher, Klimaschutz und die Heimat für eine vielseitige Pflanzen- und Tierwelt.

Aber unseren Wäldern verdanken wir auch, dass nach dem Verlust vieler Arbeitsplätze nach der Wende sich eine vielseitige Industrie zur Verarbeitung des Holzes und damit verbundener neuer Arbeitsplätze ansiedeln bzw. weiter entwickeln konnte. Was liegt also näher, als einmal im Jahr diese Tatsache zu würdigen. Gleichzeitig soll dabei die weitere künftige Bedeutung unserer Wälder und deren Bewahrung mit den wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Region in aller Vielseitigkeit zur Geltung kommen.

Am **Sonnabend, dem 27. August 2011**, wird von **9.00 bis 18.00 Uhr** auf der Schulstraße nicht nur Abwechslung und Freude sondern auch Information aus unserer Region zum Thema Holz mit all seinen vielen Anwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten in Form einer Messe durch Handel und Gewerbe angeboten.

Bis jetzt hat schon eine ganze Reihe von Mitwirkenden die Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. Wir freuen uns auf das zu erwartende Bildungsangebot des Naturschutzbundes Thüringen über die Bedeutung des Waldes und erwarten Informationen des Fremdenverkehrsverbands Thüringer Schiefergebirge.

Eine Holzkunstschnitzerin wird junge Menschen in einem Kurzlehrgang mit dieser Kunst vertraut machen und eine Holzbildhauerin stellt selbst gefertigte Plastiken aus. Es wird uns auch der allen bekannte Pilzsachverständige wieder sein Wissen vermitteln und Betriebe für Forsttechnik werden ihre Produkte anbieten.

Leider haben sich bis jetzt nur wenige Handwerksbetriebe aus unserer Region mit ihren vielseitigen Möglichkeiten der Holzverarbeitung zur Teilnahme angemeldet. Dabei sollte gerade diesem Bereich eine Plattform zur Information über die vielseitigen Möglichkeiten des Handwerks bei der Holzverarbeitung als Baumaterial für Haus und Wohnung, als umweltfreundliche Heizung usw. angeboten werden.

In Vorbereitung sind auch Vorträge (vormittags im Festzelt)

für die Waldeigentümer zu den neuen Herausforderungen zum Schutz unserer Wälder bei dem sich vollziehenden Klimawandel. Weitere Mitwirkende sind erwünscht und herzlich willkommen. Interessierte sollten sich in der Stadtverwaltung Hirschberg bei Frau Ulrike Göhrig Tel.: 036644/43020 oder unter: kultur@stadt-hirschberg-saale.de melden.

Der Anfang ist gemacht. Es wäre schön, wenn viele aus unserer Region den Gedanken aufgreifen würden um dieses Ereignis zu bereichern. Nützlich könnte es für Aussteller und Besucher werden.

Peter Kösser

Ordnung auf dem Friedhof?!

Wer jetzt bei diesem herrlichen Frühlingswetter den Hirschberger Friedhof betritt, wird beeindruckt sein von der Blütenpracht auf den Gräbern und dem gepflegten Friedhof an sich, der aus diesem Grund von auswärtigen Besuchern als der schönste Friedhof im Umkreis bezeichnet wird.

Vielen wird aber auch nicht entgangen sein, dass man auch unschöne Dinge dort vorfindet.

So werden z. B. die bereitgestellten Eimer genutzt, um sie mit verwelkten Blumen oder Gras zu füllen.

Dafür sind sie auch gedacht. - Aber das Verwerfliche ist, dass die Eimer nicht zum Komposthaufen gebracht, sondern an der Wasserstelle abgestellt werden. Auf die gleiche Weise werden auch verblühte Blumen neben den Gießkannen abgelegt.

Die Gießkannen sind das Problem. Viele sind verärgert, wenn an den Kannen die Tüllen fehlen. Werden sie entwendet oder wird unsachgemäß damit umgegangen? **Das kann man einfach nicht verstehen!**

In der neuen Friedhofssatzung wird im § 28 Absatz 1 c), Punkt 6 ausdrücklich auf diese Ordnungswidrigkeit hingewiesen, die bei Verstoß übrigens mit Geldstrafen geahndet werden können. Die Friedhofssatzung wird eingeleitet mit dem Hinweis auf den Friedhofszweck: „Die Friedhöfe dienen der Bestattung und der Pflege der Gräber im Andenken an die Verstorbenen.“

Und dieses Andenken sollte jeder wahren!

Ingrid Kießling



Müheles über Berg und Tal

Ab sofort stehen auch in Hirschberg wieder zwei Pedelecs inkl. Fahrradhelmen zum Ausleihen zur Verfügung. Dank Elektromotor sind Anstiege und Gegenwind mit diesem speziellen Fahrrad nun kein Problem mehr. Verleihstationen sind das Museum und Geißer Catering im Kulturhaus. Hier können auch die leeren Akkus kostenlos gegen aufgeladene ausgetauscht werden. Wer die Pedelecs erst einmal ausprobieren möchte, kann dies gern bei einer Schnupper-Runde tun.

Ausleihzeiten:

Mo.	09.00 Uhr - 14.30 Uhr (im Museum)
Di.-Do.	09.00 Uhr - 16.00 Uhr (im Museum)
Fr.-So.	14.00 Uhr - 20.00 Uhr (bei Geißer Catering Kulturhaus)

bzw. nach Vereinbarung unter (036644) 43139 oder 0160-2841612.

Verleihpreise:

½ Tag (4 Stunden)	12,00 €
1 Tag	20,00 €

Veranstaltungsmeldungen

Auf der Internetseite der Stadt Hirschberg können Vereine ihre Veranstaltungen werbewirksam einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Texte im Word-Format und Fotos können an kultur@stadt-hirschberg-saale.de gemailt oder bei Frau Göhrig in der Stadtverwaltung abgegeben werden.

Öffnungszeiten und Ausleihgebühren der Gondelstation Hirschberg:

Samstag und Sonntag 13.00 bis 20.00 Uhr
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung unter
 der Tel.-Nr.: 0176-94005543 (Herr Röthig)

Ausleihgebühren:
 1 Person 5,00 € je angefangene Stunde
 ab 2 Personen 3,00 € je Person und angefangene Stunde
 Kinder unter 6 Jahren frei!



Veranstaltungshinweise/ Termine

FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

„Der Sinn des Reisens ist, an ein Ziel zu kommen, der Sinn des Wanderns unterwegs zu sein.“
 (Theodor Heuss)



Juni/ Juli

09. bis 15.06.2011 Frankenweg 3. Etappe von Deiningen nach Potenstein (Mehrtageswanderung)
- am 19.06.2011 20. Thüringer Wandertag in Jena (Halbtageswanderung)
- am 25.06.2011 Sonnwendfeier mit Willi (Halbtageswanderung)
- am 30.06.2011 Wanderung um Marlesreuth (Seniorenwanderung)
- am 07.07.2011 rund um Lichtenberg (Seniorenwanderung)
- am 10.07.2011 entlang der Elster (Tageswanderung)
- am 17.07.2011 „Rindimmedim im Triebel rim“ – Triebeltalwanderung (Halbtageswanderung)



Veranstaltungen im Kulturhaus

(weitere Informationen unter:

www.stadt-hirschberg.de/veranstaltungen)

- 18.06.2011, 22.00 Uhr** Sommerkino „Zweiohrküken“
20.08.2011, 10.00 Uhr Feierstunde zur Schuleinführung
- 17.09.2011, 19.00 Uhr** Themenabend mit asiatischen Spezialitäten (Geißer Catering)
- 02.10.2011, 10.00-16.00 Uhr** Flohmarkt im Kulturhaus
08.10.2011, 19.00 Uhr „Oktoberfest“: Themenabend mit bayerischen Spezialitäten (Geißer Catering)
- 14.10.2011, 19.00 Uhr** „Mit Geigen und Trompeten“-der große Lorient-Abend mit dem Kabarett „Sinnflut“ aus Weimar
- 16.10.2011, 10.30 Uhr** Pittiplatsch auf Reisen - mit den originalen Fernsehfiguren des Märchenwaldes
- 01.11.2011, 19.00 Uhr** „Hoch- und Deutschmeister – das älteste Militärorchester der Welt“
- 05.11.2011, 19.00 Uhr** Themenabend mit griechischen Spezialitäten (Geißer Catering)
- 10.12.2011, 19.00 Uhr** Italienischer Abend (Geißer Catering)
- 16.12.2011, 16.00 Uhr** Musikantenparade zur Weihnachtszeit

JAGDGENOSSENSCHAFT GÖRITZ
 Jagdvorsteher Uwe Friedrich
 07927 Hirschberg - Göritz 13



Einladung

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Jagdgenossenschaft Göritz möchten wir alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft für **Freitag, den 17.06.2011, um 18.00 Uhr** zu einem **Beisammensein in der freien Natur** recht herzlich einladen.

Genauerer zur Durchführung und Ort ist bei folgenden Jagdgenossen zu erfahren:
 Steffen Künzel Tel.: 036644-22264
 Uwe Friedrich Tel.: 036644-21419

Vorbereitung und Planung erfordern einen Anmeldetermin.
Anmeldeschluss zwecks Teilnahme ist **Dienstag, der 13.06.2011.**

Uwe Friedrich/ Jagdvorsteher



Sommerkino „Zweiohrküken“ am 18. Juni 2011

Geißer Catering lädt zum Sommerkino auf der Freifläche vor dem Kulturhaus ein. Gezeigt wird die 2009 gedrehte Komödie „Zweiohrküken“ mit Til Schweiger und Nora Tschirner in den Hauptrollen.

Der Eintritt kostet 6,00 € und Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit, **zwischen 22.00 Uhr und 22.30 Uhr.**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Voranmeldungen sind erwünscht unter Tel. 0160-2841612. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Kulturhaus gezeigt.

Feuerwehrfest in Ullersreuth



Am **18.06.2011** findet unser dies-jähriges Feuerwehrfest statt. Hierzu möchten wir alle recht herzlich einladen.
 - ab 18.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung am Feuerwehrgerätehaus.



Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Es lädt ein *der Feuerwehrverein Ullersreuth*

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Der DRK Kreisverband teilt mit

Der nächste Blutspendetermin in Hirschberg ist am
29. Juni 2011
von 16.00 bis 19.00 Uhr
 in der Regelschule Hirschberg,
 Pestalozzistraße

Herzliche Einladung zum Dorffest in Venzka am 9. Juli 2011



Auf Euch warten ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen, leckeres vom Grill und noch einiges mehr!



Am Abend gibt's im Festzelt tolle Musik zum Tanzen – bei freiem Eintritt!
 In diesem Sinne hoffen wir, viele aus der Dorfgemeinschaft sowie Gäste aus nah und fern bei strahlendem Sonnenschein zum Dorffest anzutreffen.



Auf Euer Kommen freuen sich

die Venzkaer

Vereinsnachrichten

Aufruf „Banzai-Rettungsschwimmen“ für das Hirschberger Freibad



Der Banzai-Karate
E.T. Hirschberg/Saale
e.V. ruft alle - Erwach-

senen, Kinder, Firmen, Schulen, Vereine - alle, die gerne zur Rettung des Hirschberger Freibades einen kleinen aber doch wichtigen Beitrag leisten wollen - auf, uns



am 07. Juli, ab 17.30 Uhr und am 09. Juli, von 10.00 bis 14.00 Uhr, aktiv zu unterstützen.

Für jede geschwommene Bahn spenden Erwachsene 1,-€; Kinder die Hälfte.

In jeder Altersklasse wird der beste Schwimmer mit einem kleinen Geschenk prämiert.

Das Präsidium des Banzai -Karate E.T.

STELZENFESTSPIELE

www.stelzenfestspiele.de

BEI REUTH

Das Wochenende der Superlative rund um die Musik in Dorf, Wald und Flur

8. 7. - 10. 7. 2011

Wetter und Verkehr



Saale-Orla-Hunderter

„So weit uns unsere Füße tragen“
auf dem Saale-Orla-Weg

16. - 17. Juli 2011

DIE STRECKEN

23 km Tanna FFw - Gefell - Gebersreuth - Untertiefendorf - Schollenreuth - Zedtwitz - Hof, Unterkotzau - Firma Viessmann

50 km Tanna FFw - Gefell - Gebersreuth - Untertiefendorf - Schollenreuth - Zedtwitz - Hof, Unterkotzau - Firma Viessmann - Isar-Joditz, Lamitz - Hirschberg - Ullersreuth - Göttengrün - FFw Tanna

100 km
Tanna FFw - Gefell - Gebersreuth - Untertiefendorf - Schollenreuth - Zedtwitz - Hof, Unterkotzau - Firma Viessmann - Isar-Joditz, Lamitz - Hirschberg - Ullersreuth - Göttengrün - FFw Tanna - Schilbach - Steintor - Saalburg - Gräfenwarth - Isabel-lengrün - Schloss Burgk - Oschitz - Heinrichsruh - Hammermühle - Grünberg - FFw Tanna

Auszeichnung: Urkunde & Viessmann Medaille Start- bucheintrag

Start: Samstag, 16. Juli 10.00 Uhr, geführt od. mit Karte

Ziel: 23 km Samstag, 16. Juli 15.00 Uhr anschließend Rücktransport

50 km Samstag, 16. Juli 20.00 Uhr

100 km Sonntag, 17. Juli bis 10.00 Uhr

Betriebsbesichtigung der Firma Viessmann - Kältetechnik möglich

Das Startgeld beträgt:	23 km	2,50 €
	50 km	5,00 €
	100 km	10,00 €

Banzai-Karatesportler mit vielen Aktivitäten

Jetzt, im Monat Juni, schauen die aktiven Karatesportler vom Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V. bereits in Richtung Jahresende. Am 10. Dezember wollen sie ihr zehnjähriges Gründungsjubiläum mit möglichst vielen sportlichen Höhepunkten im Sportjahr 2011 abrunden.

Grund genug für eine Zwischenabrechnung:

Traditionell sind sie ja im Landkreis SOK die Ausrichter für die Kreisjugendspiele im Karatesport. Im Januar war diese Sportveranstaltung auch ein Prüfstein für die seit Jahren bestehende Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen unserer Region. Mittlerweile zwei Kindertagesstätten, in Hirschberg und Gefell, und drei Schulen haben eine Kooperationsvereinbarung mit dem Banzai-Karate mit Leben erfüllt. Das hat sich natürlich in der Auswertung positiv widerspiegelt. Auch im Wettbewerb um den Pokal des Landrates für Kitas setzte sich dieser Trend mit dem 2. Platz der Kita Gefell fort.

Dem Hilfsersuchen der DRK-Geschäftsstelle Schleiz zur Unterstützung des Hilfstransportes für das ukrainische Kinderkrankenhaus in Shitomir, in dem Kinder behandelt werden, die an den Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl leiden, kamen die Karatesportler auch in diesem Jahr nach. Das erzielte Spendenergebnis übertraf das vom Vorjahr um mehr als 150%. Dabei schauen sie stets über den eigenen Tellerrand hinaus. Unter Einbindung befreundeter Sportvereine wollen sie über Benefizturniere immer wieder neue Sporthöhepunkte auch in anderen Sportarten schaffen.

Und dieses Anliegen, über das eigene Hobby Hilfe zu leisten, findet weiterhin eine große Resonanz.

Mittlerweile existiert der Shitomir-Cup im Volleyball, von dem auch die Abteilung Volleyball des **FSV Hirschberg** mit einem achtbaren 3. Platz zurückkehrte. Für die Freunde des Billardsportes wurde auf diese Aktivität der Hirschberger Karateka in Bad Lobenstein auch ein Shitomir-Cup kreiert. Beide Cups werden nun ab 2012 jährlich als Wanderpokale ausgetragen.

Vorbildlich auch die Einstellung des **Hirschberger Kegelvereins**, der im März gemeinsam mit dem Banzai-Karate nun schon zum zweiten Mal ein Benefizturnier für die Kinder von Shitomir ausgerichtet hat. Erwähnenswert auch die Initiative der Kegler aus Bad Lobenstein, die im August ein überregionales Turnier als Shitomir-Cup austragen wollen. Sie waren im Vorjahr die Gegner beim ersten Shitomir-Cup im Kegeln auf der Hirschberger Bahn.

Die Kultur wird dabei auch nicht ausgeklammert. Am 27. Mai trafen sich die Karatesportler aus Hirschberg mit den Karnevalisten vom KCL Bad Lobenstein zum Bowlingvergleich. Mit Sport und viel Spaß wurde die Spendenbüchse des DRK weiter gefüllt und die 1000,- €-Marke geknackt. Die Lobensteiner

Narren wollen sich dieser Initiative auch 2012 wieder anschließen und hoffen dann auf die Teilnahme anderer Faschingsgesellschaften, z.B. auch aus Hirschberg. Ja, und dass die Karatesportler gemeinsam mit dem **Karate-Team Lobenstein** ihren eigenen Shitomir-Cup ins Leben gerufen haben, versteht sich von selbst. Insgesamt eine wunderbare Idee der Banzai-Karatesportler, die sich hoffentlich weiter ausbreiten wird und noch mehr Vereine unserer Region einbindet.

An dieser Stelle ein großer Dank auch an:

Fa. Marché, Fa. Elektro-Mörthl Hirschberg, Marktstube Hirschberg, SportSOK-Pavillon Schleiz und die Gaststätte De BiG in Bad Lobenstein.

Nach erfolgreichen Landesmeisterschaften im Nachwuchsbereich stellte der Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V. mit **Tobias Kirchoff** und **Steve Podrasil** auch zwei Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften, denen diesmal die erhofften Podestplätze noch verwehrt blieben.

Lang ersehnt fand dann im April ein echter Höhepunkt im Sportjahr 2001 statt. Akribisch vorbereitet führte Präsident **André Jäkel** eine Delegation junger Karatesportler, vorwiegend aus unserer Region, zur Jugendbegegnung beim **französischen Partnerverein in Besancon**. Unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Thüringer Karateverband verbrachten die Jugendlichen vier wunderschöne Tage in Frankreich. Geschlossene Freundschaften werden 2012 dann beim Gegenbesuch neu besiegelt.



in die Regionalklasse. Die Spieler um Trainer Michael Söllner krönten damit ihre fußballerische Klasse über die gesamte Saison und schafften nach 11 Jahren wieder einen Aufstieg in eine überregionale Spielklasse. Damit kann sich die Stadt Hirschberg in der kommenden Saison im Kampf um das runde Leder weit über die Grenzen des Saale-Orla-Kreises präsentieren.

Der Vorstand und die Mannschaft bedanken sich bei allen treuen Fans und Zuschauern, den zahlreichen Sponsoren und Gönnern und allen Sympathisanten des FSV für die Unterstützung in der vergangenen Spielserie.

Einladung zum Saisonabschluss 2010/2011

Der FSV Hirschberg feiert am 18. Juni 2011 den Abschluss der Saison 2010/2011.

Es sind alle Mitglieder und Sponsoren des Vereins sowie deren Partner recht herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im kleinen Saal des Jugend- und Vereinshauses statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt.

FSV/TF

„Vorwärts“ – das Motto der Sportler in Hirschberg



Ob Football, Soccer, Calcio oder Fußball - dieser beliebte Ballsport ist weit verbreitet. Übrigens sind fußballähnliche Spielformen seit 2700 v.u.Z. aus dem alten China bekannt. In England um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden die heute bekannten Regeln. Schnell fanden sich Zuschauer und Aktive, die den Fußballsport in die europäischen Länder trugen. In Deutschland wurde das komplette englische Regelwerk schon 1890 eingeführt. Zehn Jahre später gründeten sich der DFB und auch heute noch bedeutende Fußballklubs wie beispielsweise der FC Bayern München, der FC Kaiserslautern oder Borussia Mönchengladbach. Im Deutschen Kaiserreich galt das Spiel sogar als „undeutsch“ und wurde auch von der Deutschen Turnerschaft nicht respektiert.

Im beschaulichen Hirschberg sah das etwas anders aus: im Jahre 1921 bildeten sich neben den vorhandenen fünf Männer- und vier Schülerriegen im Turnen die ersten Fußballmannschaften. Das waren genau drei Herren-, zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften sowie eine Alte-Herren-Mannschaft. Die Sportler organisierten sich im Arbeiter-Turn- und Sport-Verein. Nun gab es aber auch einen bürgerlichen Sportverein, der mit Unterstützung der Knochs erfolgreich gute Fußballspieler anwerben konnte; nicht mit Millionen, aber mit Arbeit in der Lederfabrik lockte. Den Fußballmannschaften des Arbeiter-Turn- und Sport-Vereins war es monatelang unmöglich, eine Mannschaft auf die Beine zu stellen. Mit Ideen, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft erstarkte der Arbeitersport wieder. Die Arbeitslosen zum Beispiel bekamen von ihren Mannschaftskameraden Weg- und Zehrgeld, Sportkleidung und dergleichen



Hirschberger und Lobensteiner Karateka in Frankreich

Der Grundidee der verstärkten Partnerschaft mit anderen Vereinen der Region ist man treu geblieben. Gemeinsam mit Vertretern des Vorstandes des FSV Hirschberg fand eine Beratung zum Thema „Ablegung Deutsches Sportabzeichen“ statt. Weiterer Gegenstand der gemeinsamen Beratung mit dem FSV waren auch Gedanken zu einer unkomplizierten Durchführung von Lehrgängen in Hirschberg, um erforderliche Jugendleiter und Übungsleiter für den Nachwuchsbereich heranzubilden. Das kann aber nur gelingen, wenn sich weitere Vereine dem anschließen und eine möglichst hohe Teilnehmerzahl erreicht wird.

HWS



Der FSV Hirschberg informiert

Aufstieg in die Regionalklasse

Es ist vollbracht!!!

Die 1. Mannschaft des FSV Hirschberg sicherte sich am 14. Mai mit einem 11:2 Kantersieg gegen die Elf aus Zwackau den vorzeitigen Titel des Meisters der 1. Kreisliga und damit den Aufstieg



Hirschberger Anzeiger

mehr zugesteckt. Die Aktivitäten der Arbeitersportler erreichten auch Gefell, Göritz und Sparnberg. Jedoch am 2. Mai 1933 kam das Aus für den Arbeiter-Turn- und Sport-Verein. Nur innerhalb des bürgerlichen Sportvereins war Fußballspielen in den Kriegsjahren möglich. Der Neubeginn erfolgte am 16. Februar 1946: die Sportgemeinschaft Hirschberg gründete sich. Im Sommer dieses Jahres begann eine einfache Punktspielrunde. Im September 1948 wurde die Sportgemeinschaft „Vorwärts“ im Ratskeller gegründet.

Nach dem gewonnenen ersten (von drei Interzonenspielen) gegen die Spielvereinigung Hof änderten sich mit der Gründung der beiden deutschen Staaten die Bedingungen: es wurden zwei Fußballverbände mit unterschiedlichen Meisterschaften und Sportstrukturen etabliert. Die Lederfabrik und der Hirschberger Fußballsport arbeiteten nun eng zusammen.



Gesamtdeutsches Treffen Hof- Hirschberg, 01.09.1949

Am 22. Mai 1951 feierte man stolz die Gründung der „BSG Fortschritt Hirschberg“. Da ist wieder, dieses Vorwärts, im Logo der Sportgemeinschaft hervorgehoben - in der aufgehenden Sonne und in dem Wort Fortschritt. Ein großer Erfolg stellte sich 1953 mit dem Kreismeistertitel ein. Und als Kreismeister rückte die Hirschberger Mannschaft doch in die Bezirksliga auf. Ein unglaublicher Erfolg für so eine kleine Stadt wie Hirschberg, neben Mannschaften wie Wismut Ronneburg, Empor Lobenstein oder Motor Schott Jena zu spielen, zumal ja das Einzugsgebiet einseitig begrenzt war!

Nach einigem Auf und Ab konnte in der Saison 1967/68 im allerletzten Spiel der Saison in Rudolstadt mit einem 1:0 (!) die Bezirksliga wieder erreicht werden.

Der Nachwuchs brauchte sich auf keinen Fall zu verstecken. Die Jugend- und Juniorenmannschaften spielten erfolgreich in der Kreisklasse bzw. in der Sonderliga des Bezirkes.



Mannschaftsfoto aus den Fünfzigern, alter Sportplatz

Bis zu den höheren Ligen schafften es unsere Fußballer leider nicht. Schon seit dem Jahre 1903 gibt es Deutsche Meisterschaften, die zwischen 1951 und 1963 getrennt nach Amateuren und Berufsspielern durchgeführt werden. Seit 1963 wird der Deutsche Fußballmeister in der Ersten Bundesliga ermittelt,

Hirschberger Anzeiger

die von der Zweiten Bundesliga und seit der Saison 2008/09 auch der Dritten Bundesliga aufgebaut wird. Dort kicken die sogenannte Lizenz- und Vertragsspieler. Die Regelungen dazu wurden schon 1948 (Vertragsspielerstatut) und 1963 (Lizenzspielerstatut) festgelegt.

Lesen Sie im nächsten Teil, wie die Geschichte des Hirschberger Fußballs in der DDR weiterging. Spannend bleibt die Frage, ob das wichtigste Transportmittel Fahrrad durch andere



fahrbare Untersätze abgelöst werden konnte und wie die Spieler und Anhänger zu ihren Spielorten kamen.

(FSV Hirschberg, U.S.)



Quellen:

- FSV Hirschberg, Schärf / Kliegel, Fußballchronik, 1996
- Die große Berthelmann Lexikotheke, Bd.5, 1994
- Sport-Theorie für die Sekundarstufe 1, Thorhauer/Wohlgefahr, 2002

SCHULNACHRICHTEN

Regelschule Hirschberg

Neues vom Förderverein

Der Aufruf des Fördervereins mit der Bitte um Buchspenden für einen Bücherbasar war ein voller Erfolg. Viele Bürger der Stadt unterstützten uns mit Kinderbüchern, Romanen, Sachbüchern, Videos, Kassetten und anderen Sachspenden; **dafür unseren herzlichsten Dank.**

Zum "Tag der offenen Tür" am 21. Mai konnten wir so über 300 Bücher zu Kleinpreisen anbieten und erwarben 60,- Euro für den Förderverein der Regelschule Hirschberg.

Gleichzeitig wollten wir auch etwas zur Rettung des Hirschberger Freibades beitragen und verkauften selbst gebackene Rettungsringe und Muffins.

Mit dieser Aktion konnten wir auch 60,- Euro gewinnen, die wir als Spende fürs Freibad weitergeben.

Vielen Dank nochmals an alle, die uns tatkräftig unterstützten.



Woche des Experimentierens und Forschens an der Grundschule Gefell

von Roland Barwinsky

Gefell. Seit Ende 2009 beteiligt sich die Grundschule Gefell am Modellversuch „SINUS-Transfer Grundschule“. Hinter diesem Begriff verbirgt sich die Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Ein Höhepunkt war dabei



Leonie, Laura -vorn, Celina, Maxin im Hintergrund von der Grundschule Gefell beim Experimentieren

die Ende Mai durchgeführte Woche des Experimentierens und Forschens an dieser Grundschule.

„Ein großes Ziel unserer Schule ist es, die Qualität des Unterrichts ständig zu verbessern. Deshalb unterstützt die Umsetzung des SINUS-Programms mit seiner ganzen Bandbreite diesen Prozess“, erklärten die Lehrerinnen Romy Fengler und Liane Leupold. Sie und ihre Kolleginnen integrierten deshalb im Rahmen des geöffneten Unterrichts veränderte Aufgabenstellungen, die dem SINUS-Gedanken gerecht wurden. Im Mittelpunkt der Arbeit stand das Wecken der Freude am Problemlösen und Forschen. Ende Mai bot die Einrichtung den Schülern verschiedene Versuche zum Themenbereich „Wasser“ an. Durch das eigenständige Handeln der Kinder während des Experimentierens gelangten sie zu immer neuen Erkenntnissen und entwickelten Vorstellungskräfte zu physikalischen Phänomenen. „Die Kinder der Grundschule Gefell waren wirklich mit großem Spaß und Eifer dabei“, resümierten die Lehrerinnen abschließend.



Große Feuerwehrrübung an der Gefeller Grundschule

von Roland Barwinsky

Gefell. Am 20. Mai war die Grundschule Gefell ultimativer Schauplatz einer groß angelegten Feuerwehrrübung. Zunächst wurde Feueralarm durch Rauchmelder ausgelöst. Anschließend verließen alle Klassen vorschriftsmäßig ihre Räume über die vorgeesehenen Fluchtwege und begaben sich so schnell wie möglich auf den Stellplatz. Dort erwartete sie schon ein Kamerad der Gefeller Feuerwehr, welcher die Meldungen entgegennahm und mit wachsamen Augen die Zeit stoppte.

Aber zwei Klassen fehlten. Was tun? Sie konnten ihre Räume nicht verlassen. Denn im Treppenhaus hatte dicker Rauch den Fluchtweg unpassierbar gemacht. Umgehend informierten die Verantwortlichen die Leitstelle und man forderte zusätzliche Hilfe bei der Bad Lobensteiner Feuerwehr an. Mit einer Drehleiter ausgerüstet, erschienen diese Kameraden nach kurzer Zeit vor der Schule. Hier demonstrierten sie den Schülern und Lehrern die Rettung über die Drehleiter. Tollen Applaus und Jubel gab es, als diese umfassende Rettungsaktion erfolgreich zuende ging.

Richtiges Handeln und das Bewahren von Ruhe und Ordnung waren wichtige Dinge, welche die Schüler an diesem Frühlingstag übten und festigten, denn im Ernstfall kommt es genau darauf an. In der Auswertung, die der Gefeller Stadtbrandmeister Marc Militzer vornahm, gab es für alle lobende Worte. Alles lief reibungslos und vorschriftsmäßig ab. Die Feuerwehrrübung erwies sich somit als ein Erfolg.

Mit gezielten Übungen und Demonstrationen wurden anschließend noch Kenntnisse im richtigen Umgang mit Feuerlöschern



Eine große Feuerwehrrückungsaktion erlebte die Grundschule Gefell

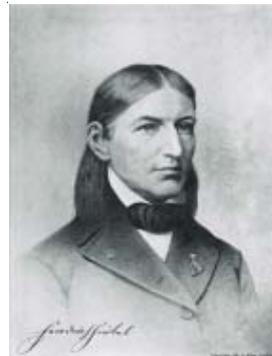


Kameraden der Gefeller und Bad Lobensteiner Feuerwehr beim Einsatz der Feuerlöscher

vermittelt. Brennende Ölwannen mussten dabei unter Kontrolle gebracht werden. Für die großartige Unterstützung und das Ermöglichen dieser wichtigen Übung möchte sich das Kollegium der Gefeller Grundschule recht herzlich bei allen Kameraden der Gefeller und Bad Lobensteiner Feuerwehr bedanken.

Aus den Ortschaften

Festliche Einweihung des Fröbel-Denkmal am 29. April 2011



An diesem sonnigem Freitagnachmittag hatten sich viele Hirschberger und Gäste eingefunden, um auf der Freifläche am Kulturhaus ein Denkmal für den großen Pädagogen Friedrich Wilhelm August Fröbel einzuweihen.

Angefertigt wurde das etwa zwei Meter hohe Denkmal von der Schleizer Firma Grabmal Redlich, welche sich dankenswerterweise auch an der Finanzierung beteiligte.

Würfel, Walze und Kugel aus verschiedenfarbigem Granit stellen die sogenannten Spielgaben

des großen Pädagogen Friedrich Fröbel dar. Der Würfel verdeutlicht das Feststehende und die Kugel die Bewegung. Die Walze vereint beide Funktionen in sich, das Rollen der Kugel und das Feststehen des Würfels.

Nach einleitenden Worten des Bürgermeisters, Herrn Rüdiger Wohl, sang die Vorschulgruppe der Kindertagesstätte Hirschberg mit der Erzieherin, Frau Dorte Rost zum Anlass

passende nachdenklich stimmende Lieder. Das Flötenduett von Jonas und Hannes Bahner vervollständigte das kleine, sehr ansprechende kulturelle Rahmenprogramm. Die Beiden



berichteten außerdem viel Interessantes aus dem Leben und Wirken Friedrich Fröbels.

Das von ihm erdachte und von den Knirpsen der Kindertagesstätte vorgeführte Bewegungsspiel „Häschen in der Grube“, welches eigentlich zum Mitmachen animieren sollte, kannten viele aus ihrer eigenen Kindheit.



Mit Begeisterung berichtete Frau Ingrid Bahner von der ehemaligen Hag-Initiative Hirschberg „Rettet den Hag“, wie dort die Idee von einem Fröbel-Denkmal vor Jahren entstand und wie sie letztendlich mit Unterstützung des Vereins für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg verwirklicht werden konnte. Die von der Hag-Initiative dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel stammen aus der Zeit der politischen Wende. Damals hatten viele Hirschberger Bürger gespendet, um das Naherholungsgebiet Hag nach der Grenzöffnung wieder begehbar zu machen und neu zu gestalten. Heute stehen für den Hag auch Gelder vom „GründenBand“ bereit, und so konnte die auf dem Konto verbliebene Summe für ein anderes, der Stadt Hirschberg und ihren Bürgern zugute kommendes Projekt, Verwendung finden.

Zu dem Anlass der festlichen Einweihung des Fröbel-Denkmal hatte Frau Ingrid Bahner als Ehrengäste ehemalige Kindergärtnerinnen der Saalestadt eingeladen. Ihnen überreichten die Knirpse der Kindertagesstätte liebevoll gestaltete Blumentöpfchen mit einem kleinen Fröbelstern sowie Thüringenkarten mit den wichtigsten Lebensstationen von Friedrich Fröbel.

Aber was hat Friedrich Fröbel so Herausragendes geleistet, dass er mit einem Denkmal geehrt wird und was verbindet ihn mit Hirschberg?

Er wurde am 21. April 1782 in Oberweißbach/Thüringen als Sohn eines Pfarrers geboren. Nach dem sehr frühen Tod seiner Mutter und einer recht traurigen Kindheit begann in Juchhöh bei Hirschberg sein beruflicher Werdegang. Hier absolvierte er von 1797 bis 1799 eine Lehre als Forstvermesser bei Förster Witz. Dieser betätigte sich aber auch als Flößer und war daher viel unterwegs. Diese Tatsache nutzte seine Gattin aus, indem sie Friedrich alle möglichen Hausarbeiten verrichten ließ. Da der junge Fröbel sehr wissbegierig war und ein stark ausgeprägtes Interesse für die Natur besaß, befriedigte ihn diese Situation ganz und gar nicht. Zum Glück fand er in einem Hirschberger Arzt einen Gönner, der seine geistigen Fähigkeiten erkannte und förderte. Dieser soll ihm das erste Semester Naturwissenschaften in Jena finanziert und damit überhaupt ein Studium ermöglicht haben.

Danach folgten mehrere Anstellungen in verschiedenen Erziehungseinrichtungen und weitere Studien. Später wandte sich Friedrich Fröbel vor allem der Vorschulpädagogik zu. Sein großes Vorbild war der Schweizer Pädagoge Pestalozzi, den er persönlich kannte. Zum Thema Erziehung verfasste Friedrich Fröbel mehrere literarische Werke, entwickelte Spielzeug (z. B. Holzbaukästen), Flechtarbeiten, Fröbelsterne, Liederbücher und vieles mehr.

Im Jahre 1840 gründete er in Bad Blankenburg/Thür. den ersten Kindergarten. Dieser von ihm geprägte Begriff wurde unübersetzt in 22 Sprachen übernommen.

Fröbels Erziehungsziel waren vielseitig gebildete, frei denkende und selbsttätige Menschen. Großen Wert legte er auf eine umfassende Ausbildung des Erziehungspersonals. Daher gründete er im Schösschen Marienthal bei Bad Liebenstein - mit Unterstützung des bekannten Pädagogen Adolf Diesterweg – die erste Ausbildungsstätte für Erzieher.

Als am 7. August 1851 die Kindergärten durch einen preußischen Erlass verboten wurden, raubte ihm das seine Lebenskraft. Die Aufhebung des Kindergartenverbotes im Jahre 1860 erlebte er nicht mehr. Friedrich Fröbel verstarb am 21. Juni 1852 im Alter von siebzig Jahren im Schösschen Marienthal.

Noch heute genießt Friedrich Fröbel in Deutschland und weltweit großes Ansehen. Vor allem in Japan, den USA, Österreich und Russland wird er sehr verehrt. Seine pädagogischen Erkenntnisse und seine Spiel- und Beschäftigungsgaben haben nichts an Aktualität eingebüßt.

Mit dem Gedenkstein soll der große Thüringer Pädagoge geehrt und die Erinnerung an seine herausragenden Verdienste auch für nachfolgende Generationen wach gehalten werden. Nicht zuletzt wird die Stadt Hirschberg als eine Station in Fröbels Leben dadurch bekannter gemacht. Neben dem Denkmal soll in Kürze eine Info-Tafel mit Angaben zum Leben und Wirken von Friedrich Fröbel aufgestellt werden.

Eine weitere Ehrung erfährt Friedrich Fröbel in Hirschberg dadurch, dass ein Teil Lobensteiner Straße vor einigen Jahren nach ihm benannt wurde. Hier befindet sich seit Ende 2005 eine der modernsten und schönsten Kindertagesstätten Thüringens.

Hirschbergs erster Kindergarten wurde Anfang der 1940er Jahre in einer Baracke an der Talstraße (heute Gerberstraße) eingerichtet. Ein neues Domizil erhielt er in der ehemaligen Villa Knoch. Außerdem gab es einen Stadtkindergarten in der Bahnhofstraße.

Übrigens lebten in Hirschberg noch weitere Vertreter der Familie Fröbel. So der Fabrikant Rudolph Fröbel (verstorben 1892). Er war ein Neffe Friedrich Fröbels und mit Wilhelmine von Koch aus Hirschberg verheiratet. Sein Wohnhaus befand sich in der Marktstraße 3.

Auf dem örtlichen Friedhof kann der aufmerksame Besucher noch einen alten Grabstein mit der Inschrift „Familie Fröbel“ entdecken. Allerdings Bürger mit dem Namen „Fröbel“ gibt es heute in Hirschberg nicht mehr.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an all jene, die bei der feierlichen Einweihung des Fröbel-Denkmal mitgewirkt haben. Frau Hoppe, Frau Rost und die Kinder der Kindertagesstätte Hirschberg, Jonas und Hannes Bahner für die gelungen kulturelle Umrahmung sowie Frau Göhrig und Herrn Geißer für die gute Bewirtung!

*Hag Initiative Hirschberg „Rettet den Hag“
Verein für Gerberei- und Stadtgeschichte
Hirschberg/Saale e. V.*



Kleine Entdecker nehmen den Hag unter die Lupe

Am 12. Mai 2011 unternahmen die 4jährigen der Hirschberger Kindertagesstätte ihre zweite Naturpfadwanderung in den Hag. Bei schönstem Sonnenschein gibt es zunächst ein leckeres Frühstück an der Fischerhütte am Saalebogen.

Nach dem Frühstück überraschen die beiden Erzieherinnen Carmen Liebert und Carolin Jahn ihre Schützlinge mit einer Lupe, die das wichtigste Utensil dieses Wandertages sein wird. Sofort nehmen die Kinder jeden Grashalm genau unter die Lupe. Mit Karina Wähler und den beiden Hunden Tina und Schnecke geht die Wanderung bis zum Hängesteg. Unterwegs



werden Enten auf der Saale beobachtet und dem bunten Vogelgezwitscher gelauscht. Auf Zehenspitzen „schleichen“ die kleinen Hirschberger über den Hängesteg und erkunden mit ihren Lupen

und einigen Ferngläsern die Natur, entdecken Maiglöckchen und zahlreiche Käfer. Direkt an der langen Bank erwartet sie ein (ausgestopfter) Waschbär und in den benachbarten Bäumen sitzen ein Habicht sowie ein Sperber. Alle drei halten geduldig still,



als Frau Wähler Wissenswertes über diese Tiere erzählt und die Kinder Fell- und Federkleid genauer untersuchen. Zusätzlich haben die beiden Erzieherinnen Bildmaterial über heimische Tiere, Vögel und Pflanzen im Gepäck.



Großes Piratenfest an der Grundschule in Gefell

Zum Kindertag am 01. Juni 2011 versammelten sich in der Grundschule Gefell viele kleine Seeräuber und Piraten. Ein großes Piratenfest war angesagt. Trotz schlechten Wetters war die Stimmung toll, denn zum Frühstück gab es für jeden erst einmal leckere heiße Würstchen und ein vitaminreiches Getränk. Während sich die Schüler der 1. und 2. Klassen anschließend kreativ beschäftigten und Papageien und Schatztruhen aus Sperrholz bemalten, stieg die Party in der Zenkerhalle für die größeren Schüler.

Hier warteten viele lustige Piratenwettspiele. Wettangeln, Tauziehen, Bierfassrollen oder Armbrustschießen forderten Geschick und Schnelligkeit von allen Kindern. Höhepunkt des lustigen Treibens war am Ende das Finden eines großen Schatzes. Aufmerksam verfolgten die Piraten den Weg auf der Schatzkarte. Riesigen Jubel gab es, als er endlich gefunden wurde- eine



Fertig machen zum Bierfassrollen! Hier ein toller Spaß für die Klassen 1a und 1b.



Paul und Noah- zwei echte Piraten



Die Piraten der 4. Klasse zeigen stolz ihre bunt bemalten Papageien, eine Erinnerung an dieses Fest.

Schatztruhe, rundum gefüllt mit vielen süßen Schätzen. Wie es unter Piraten so üblich ist, wurde dieser auch gleich verteilt. Jeder Seeräuber bekam hier seinen Teil der Beute ab. Nun ging es für die Dritt- und Viertklässler ans Malen und Basteln.

Die kleinen Piraten durften sich nun auch über das Fest in der Zenkerhalle freuen und spielten mit Begeisterung. Auch wenn an diesem Tag die Sonne nicht scheinen wollte, verlebten unsere Grundschüler einen tollen Kindertag! Ein großes Dankeschön geht an die Mitarbeiter der Kinderstube Rudolstadt sowie an das gesamte Kollegium der Grundschule für die Unterstützung!

S. Richter

Auswertung des Malwettbewerbes der VR Bank Hof eG an der Gefeller Grundschule

Am Malwettbewerb der Raiffeisenbank beteiligten sich Anfang des Jahres wieder alle Schüler der insgesamt acht Klassen unserer Grundschule.

Zum Thema: „Mein Zuhause“ entstanden sehr kreative und gelungene Kunstwerke. Die Kinder malten und zeichneten zum Beispiel ihr Kinderzimmer, ihr Haus mit dem Garten oder ihr Lieblingsspielzeug.

Susann Uhl, von der VR Bank Hof eG, überraschte zum Kindertag alle Klassen und wertete den Wettbewerb, der in vielen Ländern unter dem Motto „Jugend creativ“ durchgeführt wird aus. Gefüllte Sparschweine und viele lobende Worte gab es für die kleinen und großen Künstler. Diese nahmen voller Freude und Stolz ihren Lohn für die gelungenen Arbeiten entgegen.

Wir sagen: Dankeschön!



Susann Uhl überreicht an Maxin und Leon aus der Klasse 1b ein gefülltes Sparschwein.



Große Überraschung für Gefeller Grundschule - Bürgermeister und Jugend überreichen der Einrichtung 500 €

von Roland Barwinsky

Gefell. Völlig überraschend erhielten die Schüler und Lehrer der Grundschule Gefell vor einigen Tagen Besuch. Bürgermeister Marcel Zapf und die zwei Jugendlichen, Marcel Möse und Michael Vödisch, hatten zugleich tolle Nachrichten mitgebracht. Sie überreichten der Schulleitung nämlich eine Spende von 500 €! Dieser Erlös stammt aus einem veranstalteten Fest der lokalen Initiative „Vereinigung Unzufriedener Bürger“ im Gefeller Backsteinhaus und kommt nun den Grundschulern zugute.

Sehr erfreut über diese unverhoffte finanzielle Zuwendung war



natürlich das Kollegium dieser Schule. Welches sich natürlich ganz herzlich bei allen, die diese tolle Überraschung ermöglichen, bedanken möchte. „Es ist eine großartige Sache, wie sich in Gefell junge Leute ins Zeug legen“, freute sich Schulleiterin Sabine Richter. Nach ihren Aussagen soll die Spende für die Gestaltung des „Grünen Klassenzimmers“ verwendet werden und bringt somit dieses Vorhaben weiter voran. Neben einem Weidentippi und einer kleinen Teichanlage wird es deshalb bald auch eine Baumbank, Ruheinseln und Wohlfühlpfade für die Kinder geben.

Museumsnachrichten

„Felsen und Ruinen“ – Malerei und Grafik von Andreas Rietschel

Am 13. Mai 2011 fand die Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Felsen und Ruinen“ im Hirschberger Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte statt. Sie zeigt Ölbilder und Federzeichnungen von Andreas Rietschel aus Rudolstadt – einem „Alltagsaussteiger“, wie ihn sein langjähriger Freund Dr. Dieter Scheidig in seiner Laudatio vorstellt. „Rietschel, Jahrgang 1962, lebt in spartanischer Lebensweise – kein TV, kein Handy, kein Auto, keine Illusion. Den eigenen Kahn

nicht zu voll packen: Wandern, Naturnähe und Vorträge“. Rietschel malt Landschaftsansichten Thüringens als Protest gegen den Werteverfall und arbeitet in verschiedenen Vereinigungen gegen den Natur- und Kulturverfall. Er fotografiert viel, v.a. Reste alter Bauzustände, und sammelt Mineralien. Der gelernte Forstfacharbeiter wandert seit 37 Jahren und besuchte über 400 kirchliche Bauten, mittelalterliche Großkirchen und Klosterruinen. Eine Auswahl sind als Grafiken in der neuen Sonderausstellung zu sehen. Bruchlos gestaltete Natur- und Architekturlandschaften zeigen die Bilder von Andreas Rietschel. „Dabei klammert er die eigentlichen Gefährder – die Menschen – ebenso aus, wie die Ereignisse der Gefährdung – Strommasten, Straßen und Verbauungen.“ – so Dr. Scheidig.



Andreas Rietschel (rechts) im Gespräch.



Frau Göhrig begrüßt den Laudator Dr. Dieter Scheidig, Andreas Rietschel und Karin Schumann (von links)

Die anlässlich des diesjährigen Internationalen Museumstages eröffnete Sonderausstellung zeigt auch zwei Ölbilder mit Hirschberger Motiven. Rietschel wanderte 1995 das erste Mal in die Saalestadt und besuchte hier Freunde, die er während seiner Forstausbildung kennenlernte: Katrin Schumann trug für Andreas Rietschel zwei Gedichte über ihre Heimatstadt Hirschberg vor und überraschte damit auch die mehr als 30 Eröffnungsgäste.

Die Ausstellung ist bis zum 28. August 2011 im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte zu sehen.

Öffnungszeiten:

dienstags-donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und
sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie
nach Vereinbarung unter (036644) 43139.
www.museum-hirschberg.de

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

**Arzneimittel richtig angewandt
 - Gefeller Apothekerin sprach über Nutzen,
 Risiken und Wechselwirkungen von
 Medikamenten**

von Roland Barwinsky

Gefell. Auf Einladung der VdK-Ortsverbandes Hirschberg-Gefell sprach Lucienne Hoppe Ende Mai im Feuerwehrhaus Gefell über die richtige Anwendung von Arzneimitteln. Die Inhaberin der hiesigen Stadtapotheke stellte besonders den Nutzen, die Risiken sowie die Wechselwirkungen von unterschiedlichsten Medikamenten heraus. Sie näherte sich zunächst mit erklärenden Worten dem doch recht komplexen Thema und unterstrich anschließend gut verständlich, dass neben heilenden Wirkungen, viele Mittel auch Risiken in sich bergen. Deshalb sollte der Verbraucher stets auf die im Beipackzettel gegebenen Hinweise achten. Diese oftmals plastisch herausgestellten Nebenwirkungen bei der Einnahme von Tabletten, Tropfen, Pillen usw. sind eigentlich logisch, hieß es weiter, denn ohne sie gäbe es einfach keine, die Gesundheit befördernde Hauptwirkung, resümierte die Referentin.



Interessant danach war ihr folgender kurzer Exkurs in die „Kortisonangst“ der 1970er Jahre. Seinerzeit gab es eben überhaupt keine Langzeiterfahrungen mit diesem Phänomen, betonte Lucienne Hoppe. Somit wuchs damals die Unsicherheit unter den Verbrauchern. Nach ihren Aussagen legt die Kundschaft selbstverständlich immer speziellen Wert auf sichere Produkte. Deshalb gebe es wenige Mittel, welche in Apotheken freiverkäuflich sind, und viele andere, bei denen auf jeden Fall ein Rezept vorliegen muss. Zudem ist es für sie sowie ihre Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen, den Patienten umfassend zu beraten und ihn über Risiken aufzuklären.

Bei den ebenfalls von der jungen Frau thematisierten Wechselwirkungen von Arzneimitteln sei ebenfalls so einiges zu beachten. Höhere Gefahren bestünden hier beispielsweise für ältere Menschen oder Suchtkranke. Solche Faktoren beeinflussen oft die Verträglichkeit diverser eingenommener Mittel. Eine Aussage, die von ihr an Hand von Beispielen recht anschaulich erläutert wurde. Die alte Weisheit, dass Leitungswasser einfach die beste Ergänzung bei der Einnahme von Tabletten ist, wurde ebenfalls bestätigt, denn in reinem Wasser existieren eben kaum Zusatzstoffe, welche unerwünschte Effekte bei der Einnahme von Arzneien auslösen könnten.

Bei den ebenfalls von der jungen Frau thematisierten Wechselwirkungen von Arzneimitteln sei ebenfalls so einiges zu beachten. Höhere Gefahren bestünden hier beispielsweise für ältere Menschen oder Suchtkranke. Solche Faktoren beeinflussen oft die Verträglichkeit diverser eingenommener Mittel. Eine Aussage, die von ihr an Hand von Beispielen recht anschaulich erläutert wurde. Die alte Weisheit, dass Leitungswasser einfach die beste Ergänzung bei der Einnahme von Tabletten ist, wurde ebenfalls bestätigt, denn in reinem Wasser existieren eben kaum Zusatzstoffe, welche unerwünschte Effekte bei der Einnahme von Arzneien auslösen könnten.

Tipps der KKH-Allianz

KKH-Allianz informiert zum EHEC-Durchfallbakterium

Richtiger Umgang mit Lebensmitteln kann Ansteckungsgefahr mindern

Schleiz, 25. Mai 2011 – Seit Mitte Mai kommt es in Deutschland vermehrt zu Infektionen mit dem EHEC-Darmbakterium. Jährlich werden in der Bundesrepublik etwa 900 Erkrankungen mit den EHEC-Bakterien gemeldet, die weltweit verbreitet sind. Ungewöhnlich für eine solche Erkrankung sind sowohl die derzeit schnelle Verbreitung als auch die betroffene Personengruppe: Vor allem Erwachsene, insbesondere Frauen, sind infiziert.

„Wichtig ist in der momentanen Situation, ausreichend informiert zu sein, ohne dabei in Panik zu geraten“, erläutert Dietmar Dorn, Gebietsleiter der KKH-Allianz in Schleiz. Die KKH-Allianz hat deshalb die Empfehlungen und Hinweise des Robert-Koch-Instituts (RKI) für die Versicherten zusammengefasst:

Was sind EHEC?

EHEC sind Escherichia Coli-Bakterien. Diese Bakterien bilden Toxine – starke Zellgifte, die schwere Erkrankungen beim Menschen auslösen können. Blutgerinnungsstörungen, akutes Nierenversagen und die Zerstörung der roten Blutkörperchen können im schlimmsten Fall zum Tode führen.

Wo kommt der Erreger her und wie wird er übertragen?

Als Hauptinfektionsquelle für EHEC werden Wiederkäuer wie zum Beispiel Rinder, aber auch Ziegen und Schafe, angesehen. Die Bakterien leben im Darm der Wiederkäuer und werden durch verunreinigtes Wasser oder verunreinigte Lebensmittel auf den Menschen übertragen. Auch ein enger Kontakt zu infizierten Menschen und Tieren kann eine Übertragung auslösen.

In welchen Lebensmitteln kann EHEC vorkommen?

Vor allem in rohen und nicht ausreichend erhitzten Lebensmitteln vom Tier kann der EHEC-Infekt vorkommen. Hierzu gehören insbesondere Rohmilch und Erzeugnisse aus Rohmilch, rohes und unzureichend erhitztes Fleisch, streichfähige Rohwürste, wie zum Beispiel Teewurst. Aktuell gibt es laut Robert-Koch-Institut (RKI) aber keinen Hinweis dafür, dass die genannten Lebensmittel für die Verbreitung des aktuellen Ausbruchs im Zusammenhang stehen. Derzeit wird vermutet, dass Obst und Gemüse, das mit Fäkalien gedüngt wurde, mit EHEC belastet ist.

Wie soll mit Lebensmitteln verfahren werden?

- Fleisch sollte nicht roh, sondern nur gut erhitzt oder durchgegart verzehrt werden.
- Obst und Gemüse sollte vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden.
- Messer, Bretter und Küchengeräte, mit denen Nahrungsmittel zerkleinert oder zubereitet werden, sollten gründlich mit Wasser und Spülmittel bzw. in der Spülmaschine gereinigt werden. Ebenso sollten dieselben Arbeitsgeräte und -flächen ohne vorherige Reinigung nicht für unterschiedliche Lebensmittel genutzt werden.

Wie kann man sich außerdem schützen?

Hier gilt als wichtigste und einfachste Hygienemaßnahme das Händewaschen. Nach Kontakt mit Tieren, vor der Zubereitung von Lebensmitteln, vor dem Essen und nach jedem Toilettengang sollten die Hände gründlich gewaschen werden.

Was sind die Symptome?

Der Zeitraum zwischen Infektion und ersten Durchfallssymptomen beträgt ca. drei bis vier Tage. Leichte bis schwere Durchfallerkrankungen können durch die EHEC-Infektionen ausgelöst werden.

Wann sollte ein Arzt aufgesucht werden?

Bei krampfartigen Bauchschmerzen, blutigem Stuhl oder Durchfall sollte ein Arzt aufgesucht werden. Dieser wird umgehend die nötigen Schritte einleiten.

*Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen
vom 16. Juni 2011 bis 15. Juli 2011*

in Hirschberg

Frau Liesa Conradi	am 16.06.	zum 71. Geburtstag
Herr Günter Jabs	am 17.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Maria Knörnschild	am 17.06.	zum 75. Geburtstag
Herrn Ewald Albrecht	am 19.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Else Langheinrich	am 22.06.	zum 91. Geburtstag
Herrn Werner Stohr	am 23.06.	zum 74. Geburtstag
Herrn Manfred Theuß	am 25.06.	zum 74. Geburtstag
Herrn Alfred Dick	am 26.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Marga Kroll	am 27.06.	zum 87. Geburtstag
Frau Traudl Mergner	am 27.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Merz	am 28.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Lisa Meißner	am 29.06.	zum 82. Geburtstag
Herrn Erwin Lehmann	am 01.07.	zum 76. Geburtstag
Herrn Helmut Schneider	am 03.07.	zum 91. Geburtstag
Frau Christa Steinbach	am 04.07.	zum 76. Geburtstag
Herr Harry Fiedler	am 07.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Hubert Hauschild	am 08.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Anneliese Wunsch	am 08.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Ruth Goldhardt	am 09.07.	zum 84. Geburtstag
Herrn Manfred Hanke	am 09.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Käte Glück	am 12.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Anni Stumpf	am 13.07.	zum 88. Geburtstag
Frau Käthe Windrich	am 13.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Roswitha Reichel	am 14.07.	zum 71. Geburtstag

im Ortsteil Göritz

Frau Jutta Daudert	am 24.06.	zum 84. Geburtstag
Herrn Werner Fuchs	am 01.07.	zum 83. Geburtstag

im Ortsteil Ullersreuth

Herrn Reinhold Müller	am 23.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Hildegard Patzer	am 02.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Ehrhardt	am 04.07.	zum 87. Geburtstag

im Ortsteil Sparnberg

Herr Bernd Ziegengeist	am 29.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Gottfried Pippig	am 08.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Lucie Achtel	am 13.07.	zum 76. Geburtstag

im Ortsteil Venzka

Frau Ursula Grimm	am 18.06.	zum 85. Geburtstag
Herrn Friedrich Schultze	am 21.06.	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Albinus	am 02.07.	zum 78. Geburtstag

Wir gratulieren zum Geburtstag recht herzlich und wünschen allen Jubilaren weiterhin alles Gute.



Kirchliche Nachrichten

Juni/ Juli

-Angaben ohne Garantie-

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7, 07926 Gefell (Tel.: 036649 82259; FAX: 794 685)
e-mail: Kirche.Gefell@t-online.de

Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

Hirschberg

Sonntag, 19.6.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Donnerstag, 16.6.,	14.00 Uhr	Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Hirschberger Anzeiger

Samstag, 2.7., Sommerfest der Kirchgemeinde im Pfarrgarten
Beginn: 15.00 Uhr Andacht; anschließend Kaffee, Kuchen, Roster, Getränke und Musik

Sonntag, 17.7.,	09.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 24.7.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)

Gefell

Donnerstag, 23.6., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)
Dienstag, 7.6. und 21.6., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelistift (Gemeinderaum)

Sonntag, 3.7.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 17.7.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Kirche)

Seubtendorf

Sonntag, 19.6.,	08.30 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 10.7.,	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)

Langgrün

Sonntag, 3.7.,	13.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 17.7.,	14.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)

Künsdorf

Sonntag, 3.7.,	08.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)
----------------	-----------	-------------------------------------

Sonntag, 17.7.,	13.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
-----------------	-----------	-----------------------

Blintendorf

Sonntag, 10.7.,	09.00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
-----------------	-----------	-----------------------

Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg
Kirchspiel Blankenberg • Schlossberg 8
Pfarrer Tobias Rösler • 07366 Blankenberg
pfarramt@kirchspiel-blankenber.de
Tel./Fax: 036642-22418/-28045

Donnerstag, 9. Juni

17.00 Uhr Blankenberg Junge Konfirmanden

Pfingstsonntag, 12. Juni

09.00 Uhr	Blankenberg	Pfingstfestgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
09.30 Uhr	Pottiga	Pfingstfestgottesdienst mit Abendm.
10.30 Uhr	Frössen	Pfingstfestgottesdienst mit Abendm.
13.30 Uhr	Ullersreuth	Pfingstfest- und Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

Pfingstmontag, 13. Juni

14.00 Uhr	Sparnberg	Gottesdienst im Grünen mit Taufe, anschließend Kaffeetafel
-----------	-----------	--

Samstag, 18. Juni

10.00 Uhr	Regional	Kindertag in Friesau
-----------	----------	----------------------

Sonntag, 19. Juni

13.30 Uhr	Ullersreuth	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation im früheren Kirchspiel Frössen
-----------	-------------	---

Donnerstag, 23. Juni

17.00 Uhr	Blankenberg	Junge Konfirmanden
-----------	-------------	--------------------

Samstag, 25. Juni

14.00 Uhr	Regional	„Eisen glüht!“ –Aktionstag in der Schmiede Ruppertsdorf für Kinder von 10 bis 14 aus dem Kirchspiel
-----------	----------	---

Sonntag, 26. Juni

09.00 Uhr	Frössen	Gottesdienst
09.30 Uhr	Pottiga	Gottesdienst
10.00 Uhr	Blankenberg	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
13.30 Uhr	Sparnberg	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

Sonntag, 3. Juli

09.30 Uhr	Pottiga	Gottesdienst
14.00 Uhr	Ullersreuth	Gottesdienst am Teich mit Kaffeetafel

14.30 Uhr	Blankenberg	Gottesdienst der ev. Freikirche
-----------	-------------	---------------------------------

Donnerstag, 7. Juli

17.00 Uhr	Blankenberg	Junge Konfirmanden
-----------	-------------	--------------------